



Die „Krümmeler Alfred Nobel Tage“ 2004

Eine Dokumentation mit Danksagungen und Pressespiegel

Die „Krümmeler Alfred Nobel Tage“ 2004 wurden als Veranstaltung im Rahmen des „Jahres der Technik“ gemeinsam mit dem Informationszentrum des Kernkraftwerkes Krümmel und der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit von GKSS konzipiert. Die Entwicklung des *Krümmel* zum heutigen Forschungs-, Technik- und Energiestandort ließen das überaus passend erscheinen. Dementsprechend wurden Referenten zu Vorträgen aus den genannten Bereichen gebeten. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, die Vielfalt der Institutionen auf dem *Krümmel* zur Darstellung zu bringen.

Es ist ein erklärtes Ziel der „Krümmeler Alfred Nobel Tage“ bei einem breiteren Publikum für Themen aus Forschung, Technik und Industrie - aktuell und historisch - Interesse zu wecken und so auf lebendige Weise das Andenken Alfred Nobels als Erfinder des Dynamits zu erhalten und zu vermitteln.

Der Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V. dankt es ganz besonders Gräfin Sonja Bernadotte, dass sie zum zweiten Mal die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe übernommen hat. Ihr, den Mitveranstaltern und den Mitwirkenden, ebenfalls Dank für die vielen Plädoyers, den „Krümmeler Wasserturm“ als Baudenkmal zu erhalten.



Die Schirmherrin des Projektes der Sanierung des „Krümmeler Wasserturmes“, Ministerpräsidentin Heide Simonis, hat ihre Schirmherrschaft am 23. Dezember nochmals um ein Jahr verlängert! Danke für dieses schöne Weihnachtsgeschenk!



Alle Gäste, die in diesen Tagen den Turm illuminiert gesehen haben, waren begeistert! Ganz besonderer Dank gilt dafür dem Kernkraftwerk Krümmel, Herrn Peter Gerdes und Herrn Joachim Kedziora!

Von Vattenfall Europe, dem Eigentümer des Turmes gab es nicht nur einen Scheck, sondern auch eine Verlängerung der Abrissgenehmigung. Noch ein Dankeschön hier an Professor Kurt Häge und Herrn Dr. Bruno Thomauske!

Herr Dr. Helmut Behrens vom Landesamt für Denkmalspflege in Kiel überbrachte die Zusage finanzieller Unterstützung, so dass ab Januar das Nutzungskonzept mit einem Architekten ausgearbeitet werden kann. Auch dafür großen Dank!

Mehr als dreißig Besucherinnen und Besucher der über zweihundertfünfzig Gäste der „Krümmeler Alfred Nobel Tage“ sind in den Förderkreis Industriemuseum e.V. eingetreten!

Dem NDR verdankte die Veranstaltung in diesem Jahr Medienbegleitung und damit überregionale Ausstrahlung! Auf dass die Besucherzahlen noch weiter steigen mögen!





**Eröffnungsveranstaltung
am Mittwoch, den 8. Dezember
um 19.30 Uhr im Hörsaal von GKSS**



Mehr als hundert Gäste begrüßen der Geschäftsführer des GKSS-Forschungszentrums, Professor Dr. Wolfgang Kaysser, und Ulrike Neidhöfer vom Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V.

Ulrike Neidhöfer trägt das Grußwort der Schirmherrin der „Krümmeler Alfred Nobel Tage“ 2004, Gräfin Sonja Bernadotte, vor.

Der Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Hellmut Körner spricht im Namen der Schirmherrin des Projektes der Erhaltung des Krümmeler Wasserturmes, Ministerpräsidentin Heide Simonis.





Die Referenten des Abends sind der Bürgermeister der Stadt Geesthacht, Ingo Fokken mit dem Vortragsthema „Dynamit, Kernspaltung und Monsterwellen - zur Innovationsgeschichte Geesthachts“, und Dr.-Ing. Thomas Klassen vom Institut für Werkstofftechnik von GKSS mit dem Thema „Energieträger Wasserstoff - Chancen, Herausforderungen und Fortschritte“.



Kerstin Wolf und Thomas Grubmüller begeistern das Publikum mit einer ungewöhnlichen Auswahl von Stücken von Maurice Ravel und Wolfgang Amadeus Mozart.



Der Empfang im Foyer des Hörsaals gibt den Gästen Gelegenheit zum Austausch. Der Präsident des Kreistages Herzogtum Lauenburg, Meinhard Füllner, im Gespräch mit der Bürgervorsteherin der Stadt Geesthacht, Siglinde Porsch, und dem Geschäftsführer von GKSS, Prof. Dr. Wolfgang Kaysser.





Donnerstag, 9. Dezember

Ein historischer Spaziergang über den Krümmel durch das Gelände von GKSS führt in die Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkriegs.



Mehr als dreißig Teilnehmer folgen Hans-Joachim Lüking durch die Ruinenlandschaft einer ehemaligen Nitrozelluloseanlage, der Füllstelle und Magazine.

Dr. Rainer Döhl-Ölze, der Geschäftsführer des GITZ, empfängt die Gruppe zu einem Vortrag über das Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum.





Das „Experiment Brennstoffzelle!“ führt Michael Buchsteiner, der Leiter des Schülerlabors „Quantensprung“, anschließend vor. Freude, Staunen, Eifer und Ratlosigkeit ... bei den Besucherinnen und Besuchern.



Freitag, 10. Dezember

Ein historischer Spaziergang zum „Krümmeler Wasserturm“ folgt den Spuren Alfred Nobels, der 1866 auf dem Krümmel das Dynamit erfand. Dynamit wurde überwiegend für zivile Zwecke eingesetzt und brachte seinem Erfinder ein beachtliches Vermögen ein. Heute steht auf dem Gelände der früheren Nitroglycerinfabriken das Kernkraftwerk Krümmel.

Vorbei an der Ruine einer Hexogenproduktion aus dem Zweiten Weltkrieg folgt die Gruppe Ulrike Neidhöfer zum „Krümmeler Wasserturm“. Er wurde im Ersten Weltkrieg zur Wasserversorgung einer Nitrozelluloseanlage erbaut und steht heute unter Denkmalschutz. Eigentümer ist die Vattenfall Europe AG.

In der winterlichen Nachmittagsdämmerung bietet die Verbindung von Natur und Technik reizvolle Ausblicke über die Elbmarsch.





Im Informationszentrum des Kernkraftwerkes Krümmel erwarten Joachim Kedziora, der Leiter des Informationszentrums, und Professor Eckhard Opitz von der Hemut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr den Besuch. Unter dem Titel „Alfred Nobel - die Sorgen der Bürokratie“ stellt Professor Opitz den Briefwechsel Nobels mit den Behörden vor.





**Abschlussveranstaltung im
Informationszentrum des Kernkraftwerkes
Krümmel am Freitag, den 10. Dezember
zum Todestag Alfred Nobels**

Der Betriebsleiter des Kernkraftwerkes
Krümmel, Peter Gerdes, und Ulrike Neidhöfer,
Vorsitzende des Förderkreises
Industriemuseum Geesthacht e.V., begrüßen
die Gäste am Abend.

Um die musikalische Umrahmung wurde
Professor Bernd Ahlert von der Hochschule für
Musik und Theater gebeten.

Dr.-Ing. Helmut Behrens von der
Denkmalspflege des Landes Schleswig-
Holstein spricht über die
„Industiedenkmalpflege im Agrarland
Schleswig-Holstein“.





Professor Kurt Häge, Vorstandsmitglied der Vattenfall Europe AG, greift in seinem Vortrag Probleme des aktuellen Strommarktes auf und spricht über die Bedeutung des Kernkraftwerkes Krümmel als Energiestandort.

Johannes Altmeppen, Leiter der internen Unternehmenskommunikation der Vattenfall Europe AG in Berlin, ist zum zweiten Mal Gast der „Krümmeler Alfred Nobel Tage“. Dr. Bruno Thomauske, Geschäftsführer der Vattenfall Europe Nuclear Energy, und die Bürgervorsteherin der Stadt Geesthacht, Siglinde Porsch sind ebenfalls zu Gast.

